

Ergänzungsfach Religionslehre

Bildungsziele

An den Maturitätsschulen werden Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Positionen einnehmen.

Es gehört deshalb zum Anliegen des Fachs Religionslehre, die Schülerschaft mit verschiedenen Welt- und Lebensinterpretationen zu konfrontieren und unterschiedliche Weltansichten miteinander in einen Dialog zu bringen.

Das Ergänzungsfach Religionslehre ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Auseinandersetzung mit religiösen Themen, ethischen Grundfragen und Lebensdeutungen.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren mögliche Antworten und eigene Erfahrungen. Sie werden ermutigt, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Dabei geht es um die Erziehung zur Toleranz gegenüber verschiedenen Religionen, Kulturen und Weltanschauungen.

Angesichts der Wandlung tradierter Überzeugungen und Werte, sinngebender Symbole und entsprechender Verhaltensmuster, begleitet und fördert der Unterricht in Religionslehre den jungen Menschen in der Orientierung in der pluralen Gesellschaft und bei der Identitätssuche.

Richtziele

Grundhaltungen

- bereit sein, eine Haltung des Interesses, der Toleranz und Dialogbereitschaft einzunehmen
- offen sein für verschiedenartige Erfahrungen, die Menschen mit Transzendenz machen
- sich der Verschiedenartigkeit religiöser und rational-naturwissenschaftlicher Weltansichten bewusst sein und unterschiedliche Weltansichten und Weltdeutungen reflektieren und verschiedene Überzeugungen respektieren

Grundkenntnisse

- Religion als kulturelles und soziales Phänomen erkennen

-
- sich mit grundlegenden Anschauungen verschiedener Religionen auseinandersetzen und sie als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Transzendenz begreifen
 - über die jüdisch-christliche Tradition und ihre Einflüsse auf Geschichte und Gegenwart Kenntnis haben
 - einen Einblick in wesentliche Elemente ethischer Entscheidungsprozesse gewinnen
 - Verstehen verschiedener religionskritischer Ansätze

Grundfertigkeiten

- sich der eigenen religiösen Erfahrungs- und Vorstellungswelt bewusst werden und diese kritisch prüfen
- religiöse Symbolsprache verstehen und im Alltag erkennen
- durch die Auseinandersetzung mit Religionen ein Verantwortungsbewusstsein für unsere multikulturelle Gesellschaft entwickeln
- ethische Fragen stellen und diese mit den eigenen Erfahrungen sowie mit religiösen und philosophischen Ansichten in einen Dialog bringen
- begründet Stellung nehmen zu Lebens- und Glaubensfragen
- pseudoreligiöse und ideologische Erscheinungsformen von Formen religiöser Lebenshaltung differenzieren lernen

Grobziele

Ergänzungsfach (6. Klasse)

- 1. Religion in Kultur und Gesellschaft, zwischen Tradition und Moderne
- 2. Religion in Geschichte und Gegenwart, u. a. Judentum, Christentum, Islam sowie Buddhismus und Hinduismus
- 3. Ethik
- 4. Religionsphilosophie

Religion in Kultur und Gesellschaft, zwischen Tradition und Moderne

- erkennen, dass sich Religion in einer Vielfalt von Formen und Inhalten zeigt; sich über die aktuelle religiöse Situation in der Gesellschaft informieren und sich über religiöse und weltanschauliche Gruppierungen ein Bild verschaffen
- religiöse Traditionen in Gesellschaft und Lebenswelten
- Analysieren von pseudoreligiösen Erscheinungsformen
- Sprache der Religion: Symbole, Mythen, Rituale etc.; Funktionen von Religion; Formen von Religiosität
 - Grundlagen für den Dialog in der multireligiösen Gesellschaft
 - Religiöse Spuren in der Kultur
 - Fundamentalismus in Religion und Politik; religiöse Bewegungen

Religionen in Geschichte und Gegenwart, u. a. Judentum, Christentum, Islam sowie Buddhismus und Hinduismus

- Aneignen von Kenntnis über Grundstrukturen monotheistischer Religionen
- Einblick gewinnen ins vielschichtige Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam
 - vertiefte exemplarische Auseinandersetzung mit dem Judentum, Christentum oder Islam
 - Ökumene und interreligiöser Dialog
 - vertiefte exemplarische Auseinandersetzung mit dem Buddhismus, Hinduismus oder einer ethnischen Religion (Stammesreligionen)
 - Deutungen von Leben und Tod (Seelenvorstellungen, Reinkarnation)

Ethik

- Erwerben von Entscheidungskompetenzen zum verantwortlichen Handeln im persönlichen und gesellschaftlichen Leben
- differenziert ethische Konflikte beschreiben und analysieren können
- Verstehen der unterschiedlichen Zugänge zur Wirklichkeit in Naturwissenschaft und Religion
 - Normen, Werte und Menschenbilder in Gesellschaft, Kultur und Religion
 - soziale Gerechtigkeit
 - angewandte Ethik an ausgewählten Fragestellungen
 - Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft

Religionsphilosophie

- Kennen verschiedener philosophischer und psychologischer Konzepte von Religionen und Gottesvorstellungen
- Verstehen und Erklären von kritischen Positionen gegenüber Religionen
- sich auseinandersetzen mit Fragen nach Sinn und Glaube angesichts menschlicher Krisen und Leid

- Theismus, Atheismus; Gottesvorstellungen und entwicklungspsychologische Theorien; Gottesbeweise
- Religionskritik
- existenzielle Dimensionen von Religion
- Theodizee

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Religionslehre als Fach mit kulturellen, historischen und ethischen Fragestellungen lässt Querverweise zu praktisch allen Fächern zu. Interdisziplinäres Arbeiten bietet sich zum Beispiel in folgenden Themenbereichen an:

- religiöse Phänomene und ihre Reflexion in Literatur, Kunst und Kulturen
- Menschenbilder
- Kunstwerke und ihre Auslegung
- ethische Fragen
- Zeit, Endlichkeit und Ewigkeit

26.3.2013